

ANTRAG der GLG-Fraktion vom 17.04.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Grötzingen 02.05.2012 188 4 öffentlich
Instandsetzung des Hallenbades für die Gemeinschaftsschule		

Im Bäderkonzept 2010 steht auf Seite 52 über das Grötzingener Hallenbad: „Das Hallenbad ist stark sanierungsbedürftig. ... Die gesamte Technik ist mit ca. 35 Jahren so alt wie das Bad. Damit entspricht die Technik weder in ihrer Funktion noch bezüglich der Energieeffizienz dem heutigen Stand. ...Es besteht die Gefahr, dass das Bad aufgrund von Havarien kurzfristig geschlossen werden muss und nur durch entsprechende (nicht zu beziffernde) Sofortinvestitionen wieder geöffnet werden kann.“

Für die erforderlichen Investitionen sind 4 Mio € veranschlagt (Seite 51). Diese sind im Wesentlichen mit mittlerer Priorität (4 bis 7 Jahre) eingeordnet (Seiten 17-18). Wenn es keine Verzögerungen gibt, wäre das Bad demnach 2014 bis 2017 dran.

Zur Zukunft des Bades stellte das Bäderkonzept fest (Seite 52): „Als Gruppenbad ist das Bad weiterhin notwendig und zur Sicherung des Schul- und Vereinssports im Osten der Stadt wichtig. ... Die derzeitigen Besucherzahlen werden aller Voraussicht nach auf dem jetzigen Niveau bleiben.“

Allerdings ist auf Seite 82 in Szenario 4 beschrieben, dass das Hallenbad Grötzingen mit etlichen anderen Bädern aufgegeben wird und stattdessen zwischen Wolfartsweier und Durlach-Aue oder auf dem Gelände des Turmbergbades ein neues Bad gebaut wird.

Mit der Gemeinschaftsschule in Grötzingen ist nun eine neue Situation eingetreten, die in den kommenden Jahren eine wachsende Auslastung des Bades mit Schwimmunterricht mit sich bringen wird und weder die Schließung des Bades noch die Inkaufnahme einer Havarie mit monatelanger Schließung des Bades als akzeptabel erscheinen lässt.

Deshalb beantragen wir:

Die Bäderbetriebe/Karlsruher Bädergesellschaft mbH informieren den Ortschaftsrat darüber, wie und wann das Grötzingener Hallenbad für die Gemeinschaftsschule instandgesetzt wird und diskutieren mit den Ortschaftsräten darüber.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Berger

Stellungnahme der Bäderbetriebe:

Das Bäderkonzept 2010 stellt einen ersten Handlungsrahmen für die Bäderfortentwicklung dar. Es zeigt den Ist-Zustand der Bäder und den Sanierungsbedarf. Die vier Szenarien stellen vier fiktive Möglichkeiten der Bäderentwicklung der Karlsruher Bäder dar.

Eine Entscheidung welches Szenario oder eine Mischung von Szenarien realisiert wird, ist noch nicht getroffen. Das Hallenbad Grötzingen ist nach derzeitigem Stand als Gruppenbad für Vereine und Schulen unverzichtbar.

Bei einer Sanierung ist zwangsläufig eine Schließzeit notwendig, deren Dauer vom Umfang der Sanierungsarbeiten abhängt. Weitere Angaben können derzeit nicht gemacht werden.